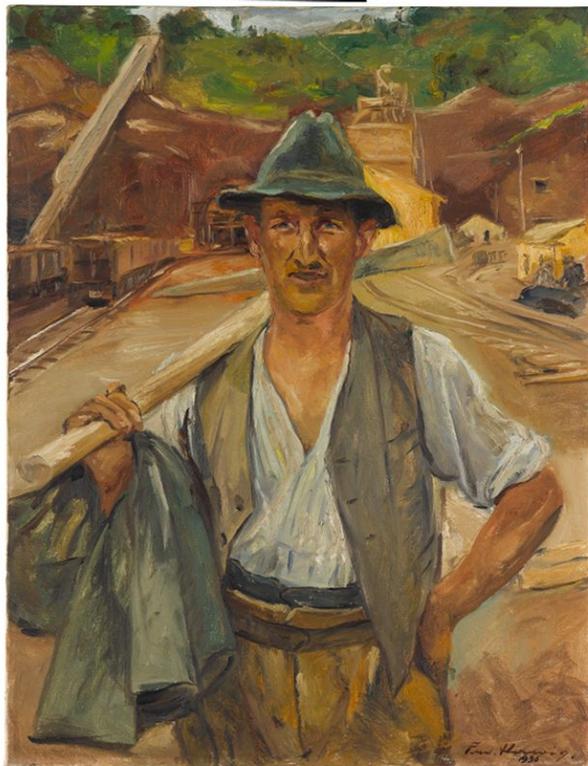


Arbeiter auf der Reichsautobahn bei Leonberg



Worum es geht

Ferdinand Herwig wächst in König im Odenwald auf. Seit 1898 lebt er in Stuttgart, wo er von 1901 bis 1911 an der Akademie der Bildenden Künste bei Christian Landenberger, Carlos Grethe und Robert von Haug studiert. Neben Komposition, Landschaft und Stilleben widmet sich Herwig vor allem dem Porträt. 1912 beschickt er die Ausstellung im Münchener Glaspalast, seit 1913 die Ausstellungen der Münchener Sezession. Er wird vor allem für Landschaftsdarstellungen im spätimpressionistischen Stil und für Porträts bekannt. Später nähert er sich mit Stilleben der Neuen Sachlichkeit an. 1937 erwirbt die Staatsgalerie Herwigs nur ein Jahr zuvor entstandenes Porträt »Arbeiter auf der Reichsautobahn bei Leonberg«, das ganz der nationalsozialistischen Ideologie entspricht.

Titel	Arbeiter auf der Reichsautobahn bei Leonberg
Inventarnummer	1983
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Ferdinand Herwig</u> (Künstler / Künstlerin): * 26. Aug. 1884 Homburg vor der Höhe – † 1959 Stuttgart
Datierung	1936
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Breite: 86,00cm / Höhe: 113,00cm
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1937

Provenienz

o.D.	Verbleib unbekannt
o.D.-1937	Württembergischer Kunstverein, Stuttgart, Zugangsart unbekannt Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Bildakte zu Inv.Nr. 1983. Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Inventarbuch Gemälde.
seit 1937	Staatsgalerie Stuttgart, Kauf vom Württembergischen Kunstverein, Stuttgart

Mehr zu Provenienzen

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite